

NR. 1

PIN-UP NO. 1



BR. 10,-
SF. 0,70
S. 4,20

TUROK

SOHN DER STEINE





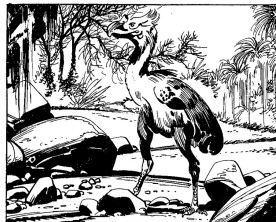
Einer der ersten Vögel der Vorzeit war der Hesperornis. Er konnte zwar nicht fliegen, war aber ein ausgezeichnete Schwimmer und Taucher, der sich von Fischen ernährte!



Ein tüchtiger Flieger mit gut entwickelten mächtigen Flügeln war der Ichthyornis. Er hatte noch Zähne, ein Zeichen der Reptilienabstammung!



Vor fünfzig Millionen Jahren strich der Diatryma durch die Ebenen und Sümpfe. Er war 2,15 Meter groß, hatte einen massigen Kopf, fast 1/2 Meter!



Der starkbezahnte Schnabel des Phororhacos kennzeichnet ihn als gefährlichen Beutevogel.



Der turmhohle Dinornis, der auch nicht fliegen konnte, war fast vier Meter groß und hatte einen winzigen Kopf!

TUROK SOHN DER
STEINE

Das verlorene Tal



Miracle-Man

Neu in Deutschland

der weltberühmte Supermann mit den übernatürlichen Kräften
Spannend von der ersten bis zur letzten Seite!

Bei Deinem Zeitschriftenhändler für DM 0,60

Ich weiß, wir haben hier nie zuvor einen solchen Vogel gesehen, aber es ist wirklich eine Krähenfeder!

Genau die Form und Farbe und Größe!



Aber die Berge, die dieses Tal umschließen, sind zu hoch dafür, daß eine Krähe oder ein Honker herausfliegen könnte!

Wie konnte aber der Honker den Vogel fangen, von dem die Feder ist?



Es muß eben zwischen den Bergen einen tiefergelegenen Paß geben, der für den Honker zum Durchfliegen geeignet ist, oder die Krähe einfliegen läßt!



Wo befindet sich denn der Paß? Sag's! Was meinst du?

Hilf mir jetzt den Honker zubereiten! Wenn die anderen Honker zu ihrer Behausung gehen, folgen wir ihnen!



Nicht weit davon entfernt findet eine Zeremonie statt



Verneigt euch vor dem heiligen Totem unseres Stammes! Verneigt euch vor dem Honker, der unserem Stamm die gute Medizin beschert!





Später..



Sie gehen vorsichtig weiter, als plötzlich...





Sie gehen vorbei!

Kein Laut! Wir sind erst sicher, wenn sie hier vorbei sind!



Sobald die Höhlenmenschen vorüber sind, lassen sie sich auf den Boden fallen und eilen davon!

Zu solchen Klippen scheinen die Honker zu ziehen! Sie befinden sich in der Richtung - ganz gut vermutet!

Kann sein... aber ich sehe gar nichts!



Schau' mal da oben, Andar! Da auf der Klippe!

Ja, du hast recht, sie sind dort!

Beeil' dich, daß du raufkommst! Sie werden gleich zu ihren Futterstellen aufbrechen, es dunkelt schon!



Da fliegt ein Schwarm vorbei! Glaubst du, sie werden sich dem Pass zuwenden? Ob sie dahin fliegen werden?

Zum Ausgang des VERLORENEN TALS?





Verzweifelt kämpfen sie sich bis zur Spitze der Berge empor....



Warte hier, jetzt, wo die Sonne sinkt,
dürftet sie zurückkommen! Gib' acht, von
welchen Bergen!



Bald..

Turuk, sieh!
nur, da...!

Mach', daß du zum Dschungel
der Klippenspitze kommst.
Andar, ich werde hier blei-
ben! Versteck' dich!



Später, unter der
Klippenspitze...



Spuren von Menschen
mit Fußbekleidung
hören an der klippe
auf! Vielleicht
sind sie oben!
Klettert hinauf!

Wir sind gut daran, daß hier
oben ein Stück Dschungel ist

..es ist
klein, leider
zu klein, sie
finden uns
hier, wenn sie
uns suchen!

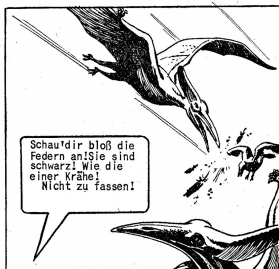


Hier drin müssen sie sein! Geht lang-
sam! Schaut euch um! Sie werden den
Fliegenden Honkern ein Leid zufügen!
Wir werden sie fertig machen!





Etwas später, nachdem sie gewiß sind, daß die Höhlenmenschen vorübergezogen sind.....





Plötzlich...





Als sie den Dschungel erreichen, sehen sie zu, daß sie von diesen feindseligen Stamm weg sind und danken im stillen Gott für die Hilfe!



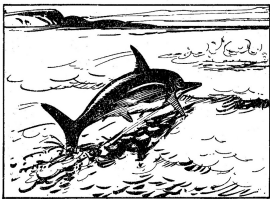
JUNGE ERDE!

Ein Tag im Leben des Dinosauriers

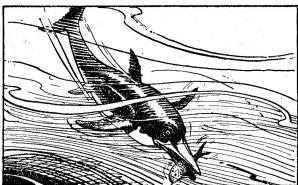


Bei Morgengrauen springt aus den Tiefen des prähistorischen Meeres ein Stenopterygius! Der den Ozean bewohnende Dinosaurier begibt sich auf die morgendliche Futtersuche! Er lacht dem Morgen - der Sonne - entgegen!

Von Neugierde getrieben, schließt er zuerst die Augen, dann kommt er an die Wasseroberfläche, seine Flossen werden schneller...



Unser Stenopterygius taucht weiter in die Tiefen des Ozeans und setzt die morgendliche Jagd fort! Ein grade vorbeikommender verliebter Fisch tändelt ein wenig zu lange, schon naht der Feind!



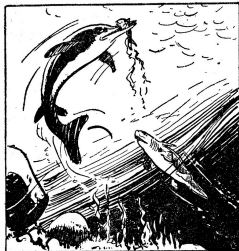
Da taucht dieser weibliche Dinosaurier auf, wieder ins Wasser zurück, beobachtet einen Kampf....



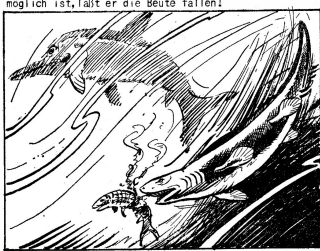
Beim Fressen rinnt ein dünner Blutstrom durch Wasser. Durch den Geruch des Todes angelockt, kommt ein Hai in bedrohliche Nähe.....



Schnell beginnt die Jagd unter Wasser...



Als der Saurier sieht, daß ein schnelles Entkommen unmöglich ist, läßt er die Beute fallen!



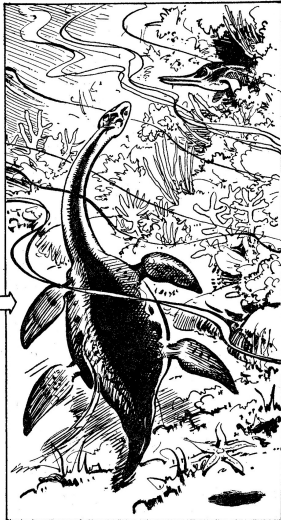
Jetzt stoßert der Saurier mit der Schnauze in der Korallenablagerung herum!



Die scharfen Korallen schneiden unserem Saurier tief ins Fleisch, denn im Gegensatz zu einem Fisch, haben sie keine Schuppen!



Aber, als er aus den Korallen herausschießt, wartet schon ein feindlicher Dinosaurier im Hinterhalt.



Schnell taucht unser Saurier unter, als die todbringenden Kiefer zuschlagen...

Der Plesiosaurier verfehlt sein Ziel! Aber er streckt seinen langen Hals aus und probiert!



Der Fisch-Dinosaurier zieht sich in die schützenden Korallen zurück....

Schließlich schwimmt der getäuschte Plesiosaurier davon. Jetzt bereitet sich der Fisch-Dinosaurier darauf vor, die Korallen zu verlassen. Plötzlich stellt er fest, daß hier ein geeigneter Platz für das Brüten ist.....



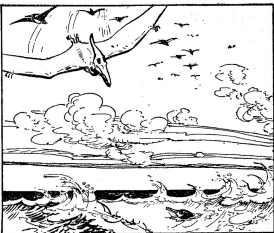
Bald danach schwimmt ein Baby-Fischsaurier mit immer mehr wachsendem Selbstvertrauen an der Seite der Mutter!



Nachdem die Mutter und ihr Junges die Korallen verlassen, streben sie der Wasseroberfläche zu...

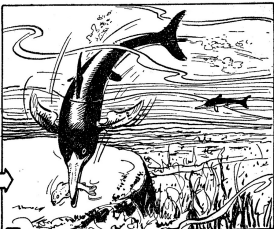
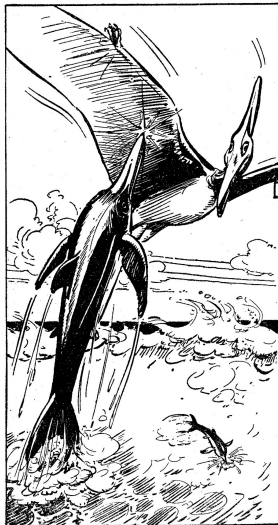


Aber, als der Baby-Fisch-Saurier seine Schnauze aus dem Wasser hebt, schießt ein Pteranodon aus einer Schar von Fischjägern hervor, und....



...wie ein Pfeil schießt die Mutter aus dem Wasser heraus und schlägt mit dem Maul wütend um sich!

Der Pteranodon gleitet mit qualvollen Schreien vordannen, die Mutter aber sucht erneut Nahrung und hat diesmal mehr Glück dabei...



Die Abenddämmerung kommt auf, als der Stenoterygius seinem Jungen die erste Mahlzeit gibt. An einem Tage ist er Jäger und Gejagter gewesen, Mutter und Beschützer in der rauen Welt der prähistorischen Meere!



DAS HEILIGE ELCHFELL



Am Fuße des Hügels beobachteten die fünf Jäger ihren Häuptling Rogg, als er auf dem flachen Felsen das weiße Elchfell entfaltete und dabei zu singen begann.

Dieses Fell ist unser wertvollster Besitz. Nimm' es hin, Elchgeist und führe unsere Jäger stets zu den Elchherden. Der Schneemond ist vorüber! Unser Volk hungert...

Unter den älteren Männern stand der junge Turr und beobachtete die Zeremonie. Er wußte, daß keine Zauberkraft stärker war als die roten und blauen Zeichen auf dem weißen Elchfell. Der Elchgeist war ihnen dadurch verpflichtet und führte die Jäger zu ihrer geweihtragenden Beute.

Er konnte kaum die Jagd abwarten, denn jetzt durfte er beweisen, daß er würdig war, einen Speer zu tragen.

Aber als die Zeremonie beendet war, wandte sich der Häuptling an Turr. „Jüngling, du mußt hierbleiben, und auf das Elchfell aufpassen, bis unsere Jagd vorüber ist.“

Turrs' Herz sank tiefer. Er hatte sich doch schon so auf die Jagd gefreut – jetzt war all seine Hoffnung zerstört. Schließlich mußte ja doch einer das heilige Fell bewachen. Man hatte eben ihn, den unerprobten Grünschnabel dazu ausgewählt! So mußte er es eben nehmen. Von einem nahegelegenen Grat beobachtete ein Krieger des Buffalostammes den Aufbruch von Turrs' Gefährten. Die Krieger des Bergvolkes sind doch Narren. Wie können sie nur das magische, weiße Fell in Händen dieses Jünglings lassen. Wenn es ihm, einem Krieger des Buffalostammes gelänge, das Fell an sich zu bringen, wäre es um die Zauberkraft des Bergvolkes geschehen. Der im Versteck liegende Krieger grinst! Schon hörte er seine Stammesgenossen ihn einen großen Krieger nennen. Er wartete viele Stunden, bis die Sonne untergegangen war, und dann wartete er noch bis in die Nacht, nahezu bis zur Morgendämmerung. Dann schlich er auf leisen Sohlen zum Hügel!

Er hatte den richtigen Augenblick abgepaßt. Der Jüngling war eingeschlafen. Auf Katzenfüßen erkletterte der Eindringling den Hügel und faltete die große, weiße Fellrobe zusammen. Ehe er sich wieder entfernte, erhob er seine Keule über Turrs' Kopf!

Aber im letzten Augenblick glitt er aus, und Turr wurde bei dem Geräusch sofort wach. Er rollte sich instinktiv zusammen, um dem drohenden Schlag zu entgehen, aber es war schon zu spät! Die Keule sauste hernieder, und er verlor das Bewußtsein.

Nach langer Zeit kam er wieder zu sich. Die Keulenschläge hatten ihn nur betäubt, obwohl ihm der Kopf noch schwirrte, wußte Turr sofort, was sich ereignet hatte, und was er nun zu tun hatte!

Die heilige Robe war fort! Er mußte sie zurückerobern, oder niemals würde es dem Bergvolk gelingen, auch nur ein Stück Wild in diesen Jagdgründen zu erlegen. In kürzester Frist hatte er die Spur des Buffalokriegers gefunden. Schnell folgte er ihm in die Berge.

Lange danach bemerkte Turr den Dieb! Der hatte das Elchfell ungeschickt zusammengepackt. Der Buffalokrieger bewegte sich langsam am Rande der Schlucht entlang, und Turr, der sich schnell am Vorsprung entlangtastete, schnitt seinem Feind den Weg ab und bereitete sich darauf vor, seinen Speer zu schleudern! Aber die scharfen Augen des Diebes sahen Turrs' Schatten. Er duckte sich rechtzeitig, um dem sicheren Tode zu entgehen. Turrs' Speer riß seine Schulter auf. Der verwundete und erschrockene Krieger ließ das Elchfell fallen und brachte sich in Sicherheit!

Turr wäre ihm gefolgt, aber das heilige Fell lag am äußersten Rande der Schlucht. Er mußte es sicherstellen, mochte es kosten, was es wolle. Der Jüngling eilte an den Rand des Abgrunds und griff mit einem Seufzer der Erleichterung nach dem weißen Fell.

Dann sah er etwas, was er kaum für möglich halten konnte... eine mächtige Herde von gigantischen Elchen sammelte sich im tiefsten Tal!

Ich muß meine Brüder finden und ihnen alles erzählen, dachte Turr! Und ich will nur hoffen, daß sie meine Nachtsamkeit verzeihen werden!

Später, als Turrs' Gefährten die Herde sahen, sprach der Häuptling: „Und wieder hat uns das heilige Fell großes Glück gebracht, aber ohne Turrs' Mut wäre unsere Jagd nicht von Erfolg

gekrönt

gewesen!“

Und das heilige Fell wurde von nun an von ihnen allen sehr behütet, doch Turr war der stolzeste unter ihnen, denn er war von allen als tapferer Krieger anerkannt, und es gab keine Jagd, die er nicht

mitgemacht

hätte!

TUROK SOHN DER
STEINE

Beute der Fleischfresser





Die Erde zittert! Die Bäume biegen sich! Hebt die Waffen auf, wir fliehen!

Was ist denn geschehen, Turok? Warum sollte sich denn die Erde unter uns bewegen?



Da ist die Antwort! Am Hügelrand bricht ein Vulkan aus!



Flammen und geschmolzene Felsen! Und das in unserer Nähe! Los, den Abhang runter!



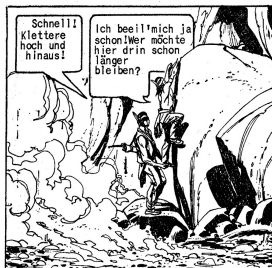
Wir sind nicht die einzigen, die vor dem Vulkan fliehen! Glaubst du, die Honker werden sich auf uns stürzen?



Ja, das befürchte ich! Wir müssen in eine Höhle! Los!

Mit rumpelemdem Donnern öffnet sich der Krater-
rachen und speit in unbändiger Wut geschmolze-
ne Lava aus.....





Sie eilen den Abhang hinunter.....





Als die alles versengende Glut der Lava immer näherkommt, werden Flöße zusammengebunden, und dann ausgesetzt. Kaum haben sie sich vom Ufer abgestoßen, da ergießt die geschmolzene Glut sich ins ...



...Meer! Meer, du bist unser Retter! Wir wollen zur Insel!

Mit den Honkern werden wir leichter - fertig, als mit der LAVA!



Gerettet! Gerettet!

Beeil' dich, wir werden uns den besten Teil der Insel sichern!



Wir werden hier nicht hungern! Sie haben Früchte!

Mitgebracht! Sieh'nur!

Sie waren umsichtiger als wir, Andar! Wir haben nichts mehr zu essen!



Gewiß werden sie ihre Früchte mit uns teilen! Wir haben ihnen so geholfen!

Bleib' zurück! Das ist wirklich wahr! Wir sind ihre Freunde! Aber ihre Laune ändert sich sehr schnell!

Paß' auf!



Die Vulkanausbrüche dauern noch zwei Tage an, aber die Fleischfresser finden auf der Insel Beute...



Als alle pflanzenfressenden Dinosaurier vernichtet sind, bleiben nur noch die Fleischfresser!



Gruuk!!

So stehen sich am folgenden Tage die beiden Herden gegenüber und fordern sich durch Brüllen gegenseitig heraus..

Kuttruahu



Warum halten sich die so zurück?

Die anderen sind in der Überzahl! Wer wird siegen? Was meinst du?



Die Fleischfresser haben auf der Insel kein Fleisch mehr - wenn es uns nicht gelingt, einen zu töten, verhungern wir!

Töte einen von ihnen, und die anderen merken, daß wir angreifen!
Los!

Inzwischen...



Bald danach





Bald...



Turok, der nach dem ausgebliebenen Andar forscht, findet seine Spur...



Ich komme zu spät! Sie halten Andar so bewacht, daß ich bei dem Versuch, ihn zu befreien, das gleiche erlebe!



WUUUUUNK!!!

Sie wollen ihn dem Honker als Opfer bringen!



Der Schuß muß sitzen! Das ist mein letzter Giftpfeil! Alle übrigen hat Andar!



Hu a h u a h uuuu!



Jetzt haben sie genug für die übrigen Minuten, aber wird diese Mahlzeit ausreichen, die Zeit, bis Andar befreit ist, zu überbrücken?



Die beiden Stämme haben Andar so hingelegt, als wenn sie ein Niemandsland zwischen ihnen und den Honkern bilden wollten! Wenn es mir gelingen sollte, einen Stamm gegen den anderen aufzuwiegen, wäre das die RETTUNG!

Minuten später...



Der Rauch ist dick genug! Wenn sich der Wind nicht dreht, wird der Stamm gezwungen sein, das Feld zu räumen!



Sieh! Sie kommen und greifen an!

Ergreift die Speere! Sie kommen auf unser Gebiet und brechen damit den Frieden! KAMPF!



Was... kann... das sein? Wir... können kaum... noch... atmen!

Geht den Rauch aus dem Weg!



Der Rauch hat das bewirkt, was ich mir gewünscht habe!



Andar, ich komme
sei ganz still!
Warte, jetzt...



Ich hätte
niemals weg-
gehen sollen,
um...

..vergiss das nicht! Wir
wollen bloß hoffen,
daß die Höhlenmenschen
noch weiterkämpfen!!

Minuten später...



Stoßt euch weiter ab! Ihre
Speere können uns zwar
nicht erreichen, aber sie
können uns folgen!

Können wir denn
auf dem Festland
anlegen? Die Lava
wird noch heiß
sein!



Warm wird sie sein...
aber nicht heiß! Jetzt
bedeutet die Landung Si-
cherheit!

Was machen wir,
wenn sich der Vul-
kan nicht beruhigt?



Der Vulkan ist
jetzt fried-
lich!
Ruhe herrscht!

Gewiß, Turok, es ist
auf jeden Fall besser,
auf der Insel zu blei-
ben, sonst werden wir
noch getötet!
Komm, mein Bruder!

Ivanhoe

ILLUSTRIERTE KLASSIKER

**DIE SPANNENDSTEN GESCHICHTEN
DER WELTLITERATUR**

Luxemburg bfr. 14,- - Österreich S. 7,50,-
Schweiz sfr. 1,20 - Italien L. 150,-



Ivanhoe...



und andere spannende Rittergeschichten könnt Ihr in unserer Serie Illustrierte Klassiker lesen. Wir haben in dieser Reihe nun schon über 140 Erzählungen aus der Weltliteratur für Euch veröffentlicht. Jedes Heft enthält eine abgeschlossene abenteuerliche und lehrreiche Geschichte. Fragt bei Eurem Händler nach ILLUSTRIERTEN KLASSIKERN.



Alle 11 MARKEN erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Güterheim

Pro Person
nur einmal

Marken
PAUL

8226 FREILASSUNG

Abt.
18

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.Ö.



TARZAN

- großgezogen von den Affen
- der Held des Dschungels und der Wildnis
- stark wie ein Tiger

Seine Abenteuer jetzt laufend jeden Monat in den neuen Tarzan-Heften

erscheint monatlich

75 Pfg.